

Informationskompetenz in Bachelor-Studiengängen:

Stand an der FH Bielefeld

(1) Das Rektorat erarbeitet zur Zeit eine Rahmenstudienordnung und eine Rahmenprüfungsordnung für Bachelor-Studiengänge. Darin ist unter anderem die Stärkung der Medien- und Informationskompetenz verankert. Die konkrete Ausgestaltung muß noch geregelt werden. Die Rahmenordnungen erleichtern aus Sicht der Bibliothek aber das Vorgehen bei einer Vielzahl an sich laufend ändernden Studiengängen erheblich.

(2) Bereits Ende 2001 hat das Rektorat in der Zielvereinbarung zur Studienreform 2000Plus mit dem MWF konkrete Maßnahmen zur Stärkung der Informationskompetenz festgeschrieben: Demnach werden seit Beginn des WS 2002/2003 von der Hochschulbibliothek in allen Studiengängen für die StudienanfängerInnen Veranstaltungen zur Einführung in die Literatur- und Informationssuche angeboten. Diese Veranstaltungen sind in das Programm der Einführungswochen (auch Projektwochen) eingebettet und erreichen gut 95 % aller StudienanfängerInnen. Das Veranstaltungskonzept wie auch das Evaluierungskonzept wurde gemeinsam mit der Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik erarbeitet. Die Rückmeldung der TeilnehmerInnen ist sehr positiv.

Darüber hinaus werden in zunehmendem Maße Veranstaltungen für Studierende in den höheren Semestern unter Berücksichtigung der jeweiligen Fachkulturen in Zusammenarbeit mit den HochschullehrerInnen der jeweiligen Studiengänge angeboten. Das dritte Standbein in den o.g. Zielvereinbarung sind Qualifizierungsangebote für HochschullehrerInnen und MitarbeiterInnen in Forschung und Lehre im Rahmen des Veranstaltungsprogramms des Netzwerk Hochschuldidaktik.

(3) Die FH Bielefeld implementiert derzeit unter der Federführung der Hochschulbibliothek eine hochschulweite integrierte Lehr-/Lernplattform. Zur Zeit wird ein Lernprogramm "Basiskurs Informationskompetenz" für StudienanfängerInnen entwickelt, das zum Beginn des WS 2004/05 flächendeckend und ergänzend zu den Präsenzveranstaltungen angeboten werden soll. Weitere Kurse sind in Vorbereitung.

(4) Auch die FHB Bielefeld bewertet den Arbeitsaufwand für die o.g. Aktivitäten als hoch. Aber der Nutzen sowohl für die Zielgruppe als auch der als Marketinginstrument für die Belange der Bibliothek im Hochschulgefüge rechtfertigen diesen.

Dr. Antje Kellersohn / Stand: 15.3.2004